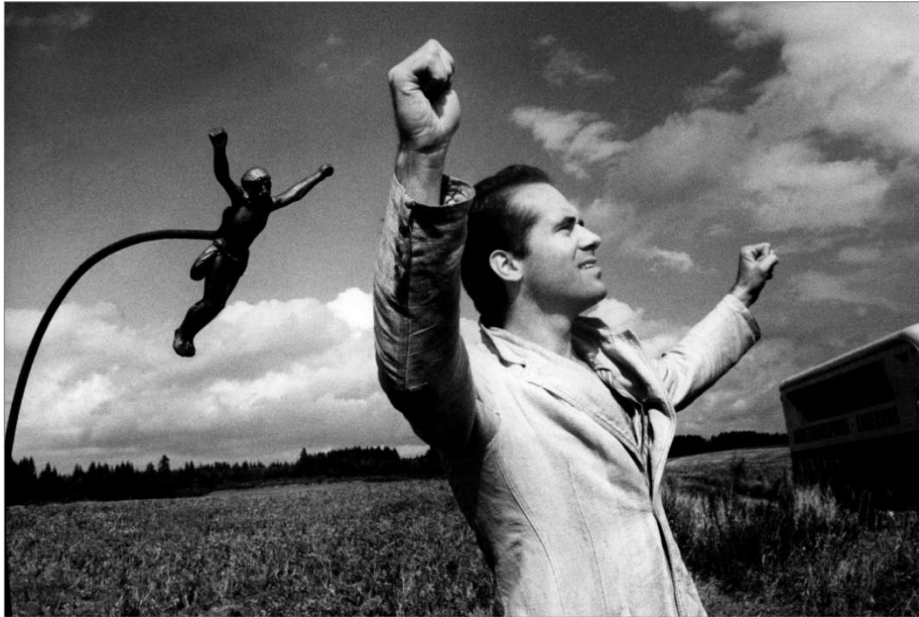


WIM WENDERS: Eine filmische Rundreise durch die Bildwelten des Kinovisionärs, 1967-2023

Neuer Deutscher Film - Road Movies - American & European Dreams - Transkulturelle Perspektiven - Filmische Innovationen

Kinogeschichte an der deutsch-deutschen Grenze: *Im Lauf der Zeit* (Wim Wenders, 1976)*„Im Kino drinnen atmete er auf.“*

-- Peter Handke, 1970

“... it's a great adventure to get to see someone else's vision”

-- Wim Wenders, Prix Lumière Masterclass Lyon, 21.10.2023

Die **27. Traumfabrik** lädt ein, den vielseitigen Filmemacher **Wim Wenders** neu zu entdecken. Wenders prägte in den 70er Jahren die Blütezeit des Neuen Deutschen Films mit und war Mitgründer des Filmverlags der Autoren, der es jungen Filmschaffenden ermöglichte, ihre wirtschaftliche und künstlerische Unabhängigkeit zu bewahren. Auszeichnungen wie der Goldene Löwe in Venedig („Der Stand der Dinge“, 1982), die Goldene Palme in Cannes („Paris, Texas“, 1984), der Prix Lumière für sein Lebenswerk oder die jüngste Oscar-Nominierung für „Perfect Days“ (2023) zeugen von internationaler Anerkennung für den Regisseur und seine transkulturellen Filme.

Wenders' Filme faszinieren durch seine klare Handschrift: ruhiger Erzählrhythmus, sparsame Dialoge und eine konzentrierte Bildsprache, die sich durch ausdrucksstarke, perfekte Kadrierung auszeichnet (an der Kamera: Robby Müller). Ergänzt wird das Visuelle durch stimmige Soundtracks mit emotionaler und stilistischer Vielfalt von Rock'n'Roll bis Punk und mit Kompositionen von Musiker*innen wie Jürgen Knieper, Ry Cooder oder Nick Cave.

Die Vielseitigkeit von Wim Wenders zeigt sich in seinen Autorenfilmen, die verschiedene Genres erkunden: Roadmovies in Deutschland, Europa, Amerika oder bis in den Weltraum, Filmepoesie in „Der Himmel über Berlin“ (1987), spannungsgeladene Thriller oder postmoderne Neo-Noir- und Sci-Fi-Filme. Dazu kommen Musikfilme wie „Buena Vista Social Club“ (1999), Dokumentar- und Essayfilme über die Kultur Japans oder Künstler*innen anderer Gattungen, darunter Tanztheater (Pina Bausch) und Fotografie (Sebastião Salgado).

Cinéma humanitaire – Kino im menschlichen Maß

„Ich glaube, dass das Kino seine Ethik und seine Moral daraus bezieht, dass es hilft zu leben, dass es Leben erhalten kann und erhellen kann“, formulierte Wenders seinen normativen Anspruch an das Medium Film.

In diesem Jahr ist der Regisseur Botschafter des 9. European Arthouse Cinema Day, der am 17.Nov.2024 unter dem Motto „Cinema for #Democracy“ stattfindet. Passend dazu zeigt die Traumfabrik an diesem Tag in der Schauburg „Der amerikanische Freund“ (1977).

Die Traumfabrik lädt zu einer Winterreise in Wim Wenders Film-Kosmos ein – von der Neuedition von „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“ (1972) bis zu „Perfect Days“ (2023). Vor jedem Film bietet die Traumfabrik eine **Mikroeingführung** und im Anschluss besteht die Möglichkeit für zwanglosen Gedankenaustausch bei einem **Kinogespräch**. Begleitend dazu finden Sie **Filmseminare** im Rahmen des **Studium Generale** am KIT sowie der **AWWK** | Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe. Sofern verfügbar, zeigen wir die Filme in der Fassung letzter Hand, die unter Aufsicht von Wim Wenders restauriert wurden.

Wir wünschen Ihnen inspirierende Stunden im Kino und eine kreative Reise durch die poetischen Bilderwelten eines großen zeitgenössischen Filmautors!

TRAUMFABRIK – die Filmreihe für Entdecker und solche, die es werden wollen.

Kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born

Eine Zusammenarbeit von Filmtheater **SCHAUBURG** Karlsruhe, mit

AWWK | Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe und

Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) des KIT, ehemals **ZAK**

Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung

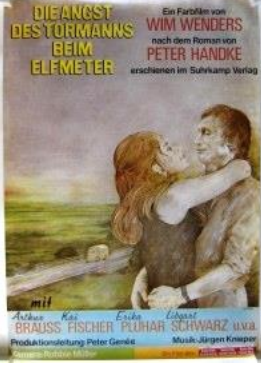
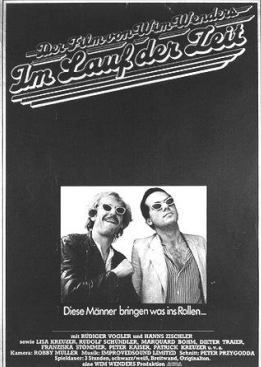

DIE FILME

35mm = originale, analoge 35mm-Filmkopie; **2K** bzw. **4K DCP** hochauflösende bzw. ultrahochauflösende digitale Fassung

DF = deutsche Fassung; **OmU** = Originalfassung mit dt. Untertiteln; **OV** = Originalfassung (ohne Untertitel).

Wenn nicht anders angegeben, Filme in **deutschsprachiger Originalfassung**.

Filmdauer nach Internet-Angaben. Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten.

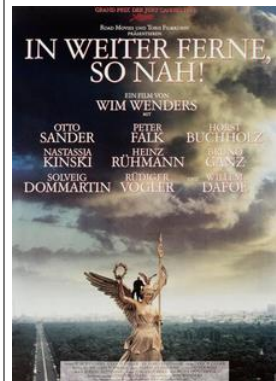
<p>So 27. Okt. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Psychothriller: Wenders und Handke auf den Spuren von Hitchcock</i> Die Angst des Tormanns beim Elfmeter. BRD/Österreich 1972, 100 Min. 4K DCP, Restaurierte Fassung von 2014 mit neuer Tonmischung Vorlage & Dialoge: Peter Handke; Kamera: Robby Müller; Schnitt: Peter Przygodda; Musik: Jürgen Knieper. Mit Arthur Brauss, Kai Fischer, Erika Pluhar, Libgart Schwarz, Rüdiger Vogler u.a.</p> <p><i>Psychothriller über Einsamkeit, zunehmende geistige Verwirrung und Mord, aus subjektiver Perspektive erzählt. Wim Wenders adaptierte die Erzählung seines Freundes Peter Handke (die sich zum Bestseller entwickelte), weil sie sich las wie das Drehbuch zu einem Film von Alfred Hitchcock. – Jahrelang aus rechtlichen Gründen nicht zu sehen, kehrt der Film in neu restaurierter Fassung auf die Kinoleinwand zurück.</i></p>
<p>So 3. Nov. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Bildergeschichte, modernes Märchen und archetypischer erster Film der Road Movie Trilogie</i> Alice in den Städten. BRD 1974, 112 Min. 2K DCP. Deutscher Kritikerpreis Bester Film 1975 Kamera: Robby Müller; Musik: Can, Chuck Berry, Canned Heat. Mit Rüdiger Vogler, Yella Rottländer, Lisa Kreuzer, Edda Köchl, Hans Hirschmüller u.a.</p> <p><i>Am Anfang waren Polaroids. Dann, bei einer Reportagereise durch die Überreste des American Dream, findet sich der Journalist Phillip Winter (Rüdiger Vogler) unversehens in Gesellschaft der kleinen Alice wieder, deren Mutter aus einer unglücklichen Beziehung zu fliehen versucht: Eine abenteuerliche Irrfahrt von New York nach Amsterdam und durch die Städte des Ruhrgebiets beginnt. – Im Road Movie fand Wim Wenders die geeignete Form, Geschichten spontan und in seiner eigenen filmischen Handschrift zu erzählen.</i></p>
<p>So 10. Nov. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Reisefilm: entlang der Grenze zur DDR, zu den letzten Dorfkinos – und zu sich selbst</i> Im Lauf der Zeit. BRD 1976, 175 Min. 4K DCP Restaurierung 2014. Preis d. Int. Filmkritik Cannes Kamera: Robby Müller. Mit Rüdiger Vogler, Hanns Zischler, Lisa Kreuzer, Marquard Böhm u.a.</p> <p><i>Bruno repariert Projektoren in kleinen Dorfkinos und lebt in einem umgebauten Möbelwagen. Eines Tages trifft er Robert, der sich gerade von seiner Frau getrennt hat. Gemeinsam setzen sie ein Stück des Weges fort, auf der Suche nach Erinnerungen und neuen Erfahrungen. – Vorbild waren die Fotos von Walker Evans über die Südstaaten in der Weltwirtschaftskrise, einziger Drehplan eine Landkarte mit den Kinos. Wim Wenders: „Mein Film handelt davon, dass sich die beiden Männer mögen und warum sie miteinander besser auskommen als mit einer Frau. Man sieht die Unzulänglichkeiten der beiden, auch die emotionalen Unsicherheiten... Aber im Laufe der Zeit machen sie kein Hehl mehr daraus...“</i></p>
<p>So 17. Nov. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Europäisches Contract Killer Movie, frei nach „Ripley’s Game“ von Patricia Highsmith</i> Der Amerikanische Freund. BRD/Frankreich 1977, 126 Min. 4K DCP Restaurierung 2014. Deutsche Filmpreise Filmband in Gold: Beste Regie, Bester Filmschnitt Vorlage: Patricia Highsmith; Kamera: Robby Müller; Schnitt: Peter Przygodda. Mit Dennis Hopper, Bruno Ganz, Lisa Kreuzer, Gérard Blain, Nicholas Ray, Sam Fuller u.a.</p> <p><i>Ein Bilderrahmenmacher gerät unter Profikiller. – Die Adaption von Highsmiths Krimi um Kunstmarktmanipulation, Intrigen, Mordaufträge, Freundschaft und Einsamkeit, brachte Wenders den internationalen Durchbruch. Zugleich ein Film über europäisch-amerikanische Filmbeziehungen: die Rollen der Gangster werden von befreundeten Regisseuren gespielt.</i></p> <p>17 Nov 2024 - 9th European Arthouse Cinema Day (Wim Wenders, Botschafter)</p>

<p>So 24. Nov. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Film Neo-Noir über den Altmeister des klassischen Roman Noir</i> Hammett. USA 1982, 94 Min. DF. 35mm Kopie. Wettbewerb Filmfestival Cannes Produktion: Francis Ford Coppola; Kamera: Joseph Biroc, Philip Lathrop; Musik: John Barry. Mit Frederick Forrest, Peter Boyle, Marilu Henner, Elisha Cook Jr., Sylvia Sidney, Jack Nance u.a.</p> <p><i>Dashiell Hammett, ein ehemaliger Detektiv, der Krimis für Pulp-Magazine schreibt, wird von einem früheren Kollegen gebeten, ihm bei der Lösung eines Falles zu helfen, der sich immer weiter verwickelt. – Auf Einladung von Francis Ford Coppola („Der Pate“) gab Wenders sein Hollywood-Debüt, das trotz Hindernislauf durch das Studiosystem zu einem ansehnlichen Ergebnis führte. Während Coppola innovative Produktionsmethoden seines Electronic Cinema entwickelte, wurden die Produktionsbedingungen rauer für das Kino des New Hollywood.</i></p>
<p>So 1. Dez. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Transatlantischer Film über Filmemacher in Europa und Hollywood</i> Der Stand der Dinge. BRD 1982, 121 Min. OmU, 4K DCP Restaurierung 2015; Goldener Löwe Venedig. Kamera: Henri Alekan; Musik: Jürgen Knieper. Mit Patrick Bauchau, Viva Auder, Sam Fuller, Isabelle Weingarten, Paul Getty III, Allen Goorwitz, Roger Corman u.a.</p> <p><i>Bei Dreharbeiten zu einem Science-Fiction-Film sitzt das Filmteam in einem verlassenem Hotel in Portugal fest. Als der letzte Meter Film verbraucht ist, entschließt sich der Regisseur, in Hollywood auf die Suche nach seinem Produzenten zu gehen. - Regisseur Wim Wenders verarbeitete eigene Erfahrungen in seinem Film um Mafiageld und Schwarzweiß-Ästhetik; mit einem Gastauftritt von Roger Corman, dem „Godfather of New Hollywood“.</i></p>
<p>So 8. Dez. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Familiendrama, Heimkehr und Einsamkeit in Amerika</i> Paris, Texas. BRD/F 1984, 146 Min. OmU, 4K DCP Restaurierung 2024; Goldene Palme Cannes. Drehbuch: Sam Shepard; Kamera: Robby Müller; Musik: Ry Cooder. Mit Harry Dean Stanton, Nastassja Kinski, Dean Stockwell, Aurore Clément, Bernhard Wicki</p> <p><i>Travis läuft durch die Wüste bis er zusammenbricht. Sein Bruder bringt den seit Jahren Vermissten nach L.A., wo er seinem Sohn wiederbegegnet. Gemeinsam machen sich beide auf die Suche nach der Mutter. Erst am Ende enthüllen sich die Ursachen der vorangegangenen Familientragödie.</i></p>
<p>So 15. Dez. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Filmessay über Basics des Kinos: im japanischen Garten der Filmästhetik</i> Tokyo-Ga. BRD/USA 1985, 92 Min. DF, 2K DCP Restaurierung 2014. Outstanding Film of the Year London Film Festival. Kamera: Edward Lachman; Musik: Dick Tracy - Laurent Petitgand, Mèche Mamecier, Chico Rojo Ortega. Mit Chishu Ryu, Yuharu Atsuta, Werner Herzog.</p> <p><i>Eine Reise nach Japan, zugleich ein Einblick in Grundlagen des filmischen Sehens, und ein Filmessay über die besondere Filmästhetik des japanischen Meisterregisseurs Yasujiro Ozu, der Bildsprache von Wim Wenders so nah verwandt. Wim Wenders begegnet Mitarbeitern von Ozu und seinem Regiekollegen Werner Herzog, ebenfalls auf der Suche nach Bildern für unsere Zeit. Auf der Reise registriert er bemerkenswerte Eigenheiten der japanischen Kultur, ihrer Tradition und Gegenwart.</i></p>
<p>So 22. Dez. 24 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Poetischer Film über postmoderne Engel in der geteilten Stadt</i> Der Himmel über Berlin. BRD/F 1987, 128 Min. 4K DCP Restaurierung 2018. Beste Regie Cannes; Europ. Filmpreise Regie, Nebendarsteller Curt Bois; Dt. Filmpreise Regie, Kamera. Drehbuch: Wim Wenders, Peter Handke; Kamera: Henri Alekan; Musik: Jürgen Knieper, Laurent Petitgand. Mit Bruno Ganz, Solveig Dommartin, Otto Sander, Curt Bois, Peter Falk.</p> <p><i>Schutzengel Damiel (Bruno Ganz) sehnt sich nach menschlichen Empfindungen. Auf seinen Wegen durch Berlin lauscht er den Gedanken der Menschen, begegnet dem alten Dichter Homer (Curt Bois), dem Sänger Nick Cave, der Trapezkünstlerin Marion, dem Schauspieler Peter Falk („Columbo“). – Henri Alekan, der Kameramann des poetischen Realismus, fand die passende transzendente Bildsprache: ein internationaler Erfolgsfilm.</i></p>



**Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten, schöne Kinoträume
und ein gutes Neues Jahr 2025 !**

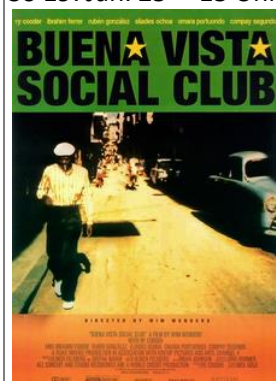
So 12. Jan. 25 – 15 Uhr



**Fortsetzungsgeschichte: Über Engel und die Schwierigkeiten der deutschen Wiedervereinigung
In weiter Ferne, so nah!** D 1993, 146 Min. 35mm. Grand Prix Cannes
Kamera: Jürgen Jürges; Musik: Laurent Petitgand. Mit Otto Sander, Peter Falk, Bruno Ganz, Horst Buchholz, Nastassja Kinski, Heinz Rühmann, Solveig Dommartin, Rüdiger Vogler, Willem Dafoe, Michail S. Gorbatschow, Lou Reed

Schutzengel Cassiel (Otto Sander) sieht Sorgen und Nöte der Menschen im wiedervereinigten Berlin, versucht, helfend einzugreifen, und wird in Unterweltgeschäfte verwickelt. Doch er findet alte und neue Freunde, die ihm beistehen. – Fortsetzung von „Der Himmel über Berlin“ mit außergewöhnlichem Casting.

So 19. Jan. 25 – 15 Uhr



**Eine Reise zu den Quellen der afrokubanischen Musik
Buena Vista Social Club.** D/USA 1999, 105 Min. OmU, 2K DCP. Europ. Filmpreis Dokumentarfilm; Oscar-Nom. Kamera: Jörg Widmer, Robby Müller, Lisa Rinzier, Wim Wenders.
Musik von und mit Ry Cooder, Joachim Cooder, Ibrahim Ferrer, Juan de Marcos González, Rubén González, Eliades Ochoa, Omara Portuondo, Compay Segundo u.v.m.

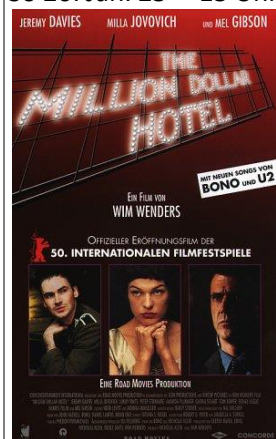
Zusammen mit dem Musikerfreund Ry Cooder (Soundtrack für „Paris, Texas“) entdeckt Wenders in Havanna die Welt der afrokubanischen Musik und begleitet die Musiker dann auf eine triumphale Tournee nach Amsterdam und New York.

Fr 24. Jan. 25 – 17:30
Uhr



**Beginn AWWK-Filmseminar in der Schauburg – unter dem filmanalytischen Mikroskop:
Filmseminar Traumfabrik: Sechs Filme von Wim Wenders - On The Road**
6 Filme an 6 Terminen, jeweils Fr 17:30 - 19 Uhr; Info / Anmeldung: www.awwk-karlsruhe.de
Siehe Begleitprogramm

So 26. Jan. 25 – 15 Uhr



**Cop unter Außenseitern, Sprung ins Nichts, Liebe und Tod in Los Angeles
The Million Dollar Hotel.** D/USA 2000, 124 Min. OmU, 35mm Kopie. Preis der Jury Berlinale.
Idee: Bono; Drehbuch: Nicholas Klein; Kamera: Phedon Papamichael; Musik: John Hassell, Bono, Daniel Lanois, Brian Eno. Mit Jeremy Davies, Milla Jovovich, Mel Gibson, Jimmy Smits, Peter Stormare, Amanda Plummer, Gloria Stuart, Tim Roth u.a.

In einem heruntergekommenen Hotel in Downtown Los Angeles leben Außenseiter und Junkies. Als einer von ihnen den Tod findet und sich als Millionenerbe herausstellt, beginnt ein Detektiv (Mel Gibson) zu ermitteln. – Bono, Singer-Songwriter der irischen Rock Band U2, entwickelte die Idee zum Film, als Wenders in L.A. ein Musikvideo für U2 drehte.

So 2. Feb. 25 – 15 Uhr



**Film x Choreographie, in 3D: Menschen und Bilder in Bewegung
Pina.** 3D, D 2011, 106 Min. DCP 3D. Europ. Filmpreis, Dt. Filmpreis bester Dokumentarfilm; OSCAR-Nom. Kamera: Hélène Louvart, Jörg Widmer, Alain Derobe; Musik: Thom Hanreich.
Mit Pina Bausch, Ensemble des Tanztheaters Wuppertal

Eine außergewöhnliche Dokumentation in 3D über Tanztheater und Hommage an Pina Bausch (1940-2009), Begründerin des international renommierten Wuppertaler Tanztheaters. Pina Bausch: „Ich stelle Fragen. Hier in der Gruppe. Und ab und zu treffe ich etwas, was mit dem zu tun hat, was ich suche.“ – In der digitalen 3D-Technik fand Wenders einen neuen Weg, die Räumlichkeit der Choreographie zum Ausdruck zu bringen.

<p>So 9. Feb. 25 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Photographie: Kunst aus Licht, auf dem Boden des Wirklichen</i> Das Salz der Erde. F/Brasilien 2014, 110 Min. OmU. Prix spécial un certain regard Cannes Regie: Wim Wenders, Juliano Ribeiro Salgado; Kamera: Hugo Barbier, Juliano Ribeiro Salgado; Musik: Laurent Petitgand. Mit Sebastião Salgado</p> <p><i>Der brasilianische Photograph Sebastião Salgado dokumentierte Krisen und Kriege, das Leben von Arbeitern und Migranten. In seinem Projekt „Genesis“ widmet er sich der Wiederaufforstung des Regenwaldes in seiner Heimat. – Wim Wenders: „Kreative wie Pina Bausch und Sebastião Salgado sind die letzten großen Abenteurer unserer Zeit“.</i></p>
<p>So 16. Feb. 25 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Zen und Kunst: Minimalistisches Meisterwerk im Stil von Yasujirō Ozu</i> Perfect Days. D/Japan 2023, 123 Min. DF. OSCAR-Nominierung Drehbuch: Wim Wenders, Takuma Takasaki; Kamera: Franz Lustig; Musik/Songs: Lou Reed, Animals, Patti Smith, Rolling Stones, Otis Redding, Nina Simone u.a. Mit Kōji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano, Aoi Yamada, Yumi Asō, Wim Wenders.</p> <p><i>Hirayama lebt als Toilettenreiniger in Tokio ein einfaches Leben. In seiner Freizeit liest er Bücher, hört Musik und fotografiert gerne Bäume. Bei unerwarteten Begegnungen enthüllt sich allmählich seine Vergangenheit. – „Ich träumte davon, dass Gesellschaften besser werden würden nach der Pandemie, und dass wir besser miteinander umgehen könnten... Hirayama ist Herr seines Lebens: Alles was er tut, tut er, weil er es will“ (Wim Wenders).</i></p>
<p>So 23. Feb. 25 – 15 Uhr</p> 	<p><i>Kurz & knackig: zum Neuentdecken auf der CINERAMA-Bildwand</i> Wim Wenders: Ausgewählte Kurzfilme</p> <p><i>Eine Auswahl selten zu sehender kurzer Experimental- und Dokumentarfilme, entstanden seit 1967, unter Aufsicht von Wim Wenders 2015 neu digital restauriert.</i></p>

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten. Dauer der Filme in Min. kann abweichen.

DF = deutsch synchronisierte Fassung; OmU = Originalfassung mit dt. Untertiteln; OV = engl. Originalfassung (ohne Untertitel).

35mm = originale, analoge 35mm-Filmkopie



Richtig im Rahmen? Dennis Hopper, Bruno Ganz. *Der amerikanische Freund* (Wim Wenders, 1977)

BEGLEITPROGRAMM – wie sagt der Film, was er meint?Frei nach Vermeer: *Bis ans Ende der Welt* (Wim Wenders, 1991)**FILMSEMINAR AM KIT****Wim Wenders: Transkulturelle Filme, 1970er bis heute**

Filmseminar mit Wolfgang Petroll, im Studium Generale des KIT

*Wim Wenders hat Filmgeschichte gemacht: seit den 1970er Jahren als einer der Pioniere des Neuen Deutschen Films erschuf er Filme, die internationale Anerkennung errangen. Als erster seiner Generation gelang ihm der Sprung nach Hollywood; doch verstand er es, seine künstlerische und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu wahren. Seine Filme zeichnen sich durch ihre klare Bildsprache aus, sowie durch sein Gespür für den stimmigen Soundtrack. Wenders begann als Experimentalfilmer auf der Suche nach Bildern und Geschichten, erprobte Innovationen wie HDTV, Digitaltechnik oder 3D. Seine Filmerzählungen eröffnen transkulturelle Perspektiven: zwischen American und „European“ Dreams, im (nach)klassischen Hollywood und mit japanischer Ästhetik, in zeitgeschichtlichen Kontexten von der deutschen Teilung bis zu Folgen der ökonomischen Globalisierung. Zuerst bekannt für seine frühen Road Movies, wandte er sich vielen verschiedenen Genres zu: Thriller, Neo-Noir, Beziehungsdramen, Sci-Fi, Endzeitfilm oder Filmpoesie. In seinen Dokumentarfilmen stehen oft Künstler*innen anderer Gattungen im Zentrum: neben Musik auch Photographie, Malerei oder Tanztheater. – Im Seminar werden ausgewählte Filme und ihre wesentlichen Inhalte im kulturellen und zeitgeschichtlichen Kontext besprochen. Die Filmreihe „Traumfabrik“ in der Schauburg bietet Gelegenheit, alle Seminarfilme vorab zu sichten (ermäßigter Eintritt für Seminarteilnehmer*innen).*

ZEIT: Di 17:30 - 19 Uhr, Beginn Di 22.10.2024

ORT: KIT Campus Süd, Geb. 10.81 (Otto-Ammann-Platz 1), Emil-Mosonyi-Hörsaal (HS 62), 1.OG

Anmeldung: www.forum.kit.edu -> Studium -> AnmeldungAuf dem Weg- wohin? *Paris, Texas* (Wim Wenders, 1984)**AWWK-FILMSEMINAR IN DER SCHAUBURG: 6 Filmanalysen an 6 Terminen****Filmseminar Traumfabrik: Wim Wenders - On the Road**

Filmseminar mit Wolfgang Petroll und Ausschnitten aus den aktuellen Traumfabrik-Filmen

*Sechs denkwürdige Filme der aktuellen Traumfabrik-Reihe, im filmanalytischen Fokus – Wim Wenders steht für Neue Deutsche Filmgeschichte von 1970 bis heute, für deutsche, europäische und globale Road Movies sowie für eine große Vielfalt verschiedener Genres: Autorenfilme, Filmpoesie, Thriller, Sci-Fi, Musikfilm, Dokumentation und Essayfilm. Dabei wirft der Regisseur gerne auch Blicke auf Künstler*innen anderer Gattungen wie Malerei, Photographie, Literatur, Tanztheater, Musik. Besonders interessiert zeigt sich Wim Wenders, die Möglichkeiten neuer filmtechnischer Mittel zu entdecken, die Poesie der filmischen Bildsprache zu erkunden, mit viel Gespür für stimmungsvolle, sinnstiftende Soundtracks. – Im Seminar fragen wir, anhand von signifikanten Filmausschnitten, nach dem semiotischen Mehrwert der Filmästhetik von Wim Wenders – was sagen uns Bilder, Worte, Gesten, Töne über das Bedeutungsgeflecht der Filme? – Besuch der Filmreihe Traumfabrik in der Schauburg empfohlen: Ermäßigter Eintritt für Teilnehmer*innen des Filmseminars.*

ZEIT: Fr. 24.1./31.1./7.2./14.2./21.2./28.2.2025 (6 Termine), jeweils 17:30 – 19 Uhr

ORT: Schauburg Karlsruhe, Marienstr. 16, Seminarraum

Anmeldung erforderlich: www.awwk-karlsruhe.de

WIM WENDERS: Eine filmische Rundreise durch die Bildwelten des Kinovisionärs, 1967-2023

Neuer Deutscher Film – Road Movies – American & European Dreams – Transkulturelle Perspektiven – Kulturelle Tradition & Filmische Innovation

Vor dem Kino. Wim Wenders, *Im Lauf der Zeit* 2:45:07**ALLE FILME / THEMEN / TERMINE im Überblick**

Stand 30.9.2024

So 27.10.24	<i>Psychothriller: Wenders und Handke auf den Spuren von Hitchcock</i>
15h	Die Angst des Tormanns beim Elfmeter. BRD/Österreich 1972, 100 Min. 4K DCP Restaurierte Fassung 2014
So 3.11.24	<i>Bildergeschichte, modernes Märchen... Archetypischer erster Film der Road Movie Trilogie</i>
15h	Alice in den Städten. BRD 1974, 112 Min. 2K DCP. Deutscher Kritikerpreis Bester Film 1975
So 10.11.24	<i>Reisefilm: entlang der Grenze zur DDR, zu den letzten Dorfkinos – und zu sich selbst</i>
15h	Im Lauf der Zeit. BRD 1976, 175 Min. 4K DCP Restaurierung 2014. FIPRESCI Preis Cannes
So 17.11.24	<i>European Arthouse Cinema Day: Contract Killer Movie, frei nach „Ripley’s Game“ von Patricia Highsmith</i>
15h	Der Amerikanische Freund. BRD/F 1977, 126 Min. 4K DCP Restaurierung 2014. Dt. Filmpreise Regie, Schnitt
So 24.11.24	<i>Film-Neo-Noir über den Altmeister der klassischen Roman Noir</i>
15h	Hammett. USA 1982, DF 94 Min. 35mm Kopie. Wettbewerb Festival Cannes
So 1.12.24	<i>Transatlantischer Film über Filmemacher in Europa und Hollywood</i>
15h	Der Stand der Dinge. BRD 1982, 121 Min. OmU, 4K DCP Restaurierung 2015; Goldener Löwe Venedig
So 8.12.24	<i>Familiendrama, Heimkehr und Einsamkeit in Amerika</i>
15h	Paris, Texas. BRD/F 1984, 146 Min. OmU, 4K DCP Restaurierung 2024; Goldene Palme Cannes
So 15.12.24	<i>Filmessay über Basics des Kinos: im japanischen Garten der Filmästhetik</i>
15h	Tokyo-Ga. BRD/USA 1985, 92 Min. DF, 2K DCP Restaurierung 2014. Outstanding Film London FF
So 22.12.24	<i>Poetischer Film über postmoderne Engel in der geteilten Stadt</i>
15h	Der Himmel über Berlin. BRD/F 1987, 128 Min. 4K DCP Restaur. 2018. Regiepreis Cannes; Europ. Filmpreise
	Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten, schöne Kinoträume und ein gutes Neues Jahr 2025 !
So 12.1.25	<i>Fortsetzungsgeschichte: Über Engel und die Schwierigkeiten der deutschen Wiedervereinigung</i>
15h	In weiter Ferne, so nah! D 1993, 146 Min. 35mm. Grand Prix Cannes
So 19.1.25	<i>Eine Reise zu den Quellen der afrokubanischen Musik</i>
15h	Buena Vista Social Club. D/USA 1999, 105 Min. OmU, 2K DCP. Europ. Filmpreis Dokumentarfilm; Oscar-Nom.
Fr 24.1.25	17:30-19h Start Filmseminar in der Schauburg: Wim Wenders – On the Road - siehe Begleitprogramm
So 26.1.25	<i>Cop unter Außenseitern, Sprung ins Nichts, Liebe und Tod in Los Angeles</i>
15h	The Million Dollar Hotel. D/USA 2000, 124 Min. OmU, 35mm Kopie. Jurypreis Berlinale
So 2.2.25	<i>Film x Choreographie, in 3D: Menschen und Bilder in Bewegung</i>
15h	Pina. 3D, D 2011, 106 Min. DCP 3D. Europ. Filmpreis, Dt. Filmpreis Bester Dokumentarfilm; OSCAR-Nom.
So 9.2.25	<i>Photographie: Kunst aus Licht, auf dem Boden des Wirklichen</i>
15h	Das Salz der Erde. F/Brasilien 2014, 110 Min. OmU, DCP. Prix special Un certain regard Cannes
So 16.2.25	<i>Zen und Kunst: Minimalistisches Meisterwerk im Stil von Yasujirō Ozu</i>
15h	Perfect Days. D/Japan 2023, 123 Min. DF, DCP. OSCAR-Nominierung
So 23.2.25	<i>Kurz & knackig: zum Neuentdecken auf der CINERAMA-Bildwand</i>
15h	Wim Wenders: Ausgewählte Kurzfilme.

DF = Deutsche Fassung, wenn nicht anders angegeben; OV = engl. Originalfassung; OmU = Original mit dt. Untertiteln. – Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten.

ZEIT: **Sonntags 15 Uhr** (wenn nicht anders angegeben)ORT: **Filmtheater SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstr.16**

EINTRITT: € 11,-- / Ermäßigt € 9,50 / Seminarteilnehmer*innen € 7,--

Alle Filme mit **Mikro Einführung** von Wolfgang Petroll & **Kinogespräch** nach dem Film**TRAUMFABRIK – die Filmreihe für Entdecker und solche, die es werden wollen.**

Kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born

Eine Zusammenarbeit von: Filmtheater **SCHAUBURG** Karlsruhe, mit**AWWK** | Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe**Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft** des KIT (FORUM), ehemals **ZAK****Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**